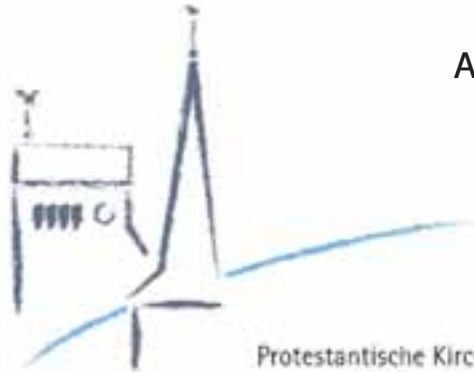


April 2014

# Der Weg



Protestantische Kirchengemeinde  
Herschweiler-Pettersheim

Herschweiler-Pettersheim • Krottelbach • Langenbach • Ohmbach



Das Lamm mit der Siegesfahne ist eines der ältesten Symbole für den Auferstandenen. Feiern Sie mit uns in der Osternacht am 20. April, dass Jesus den Tod besiegt hat. Mehr dazu auf Seite 2.

S.3: Gemeindeausflug  
in den Odenwald  
zur OJC

S.8: Missionspraktikum  
in Brasilien  
bei Simons

S.10: Indianer-Oster-  
freizeit für  
Jungen

## Wie zerbrechlich das Leben ist ...

Bildbetrachtungen in der Kirche



Die meditativen Bildbetrachtungen ab Palmsonntag wollen uns einstimmen auf Karfreitag und Ostern und uns hineinnehmen in das Geheimnis des Leidens und Sterbens Jesu. In den stillen Andachten werden in diesem Jahr Stationen des Kreuzwegs von Tobias Kammerer gezeigt. Die Bilder stammen aus Glasfenstern. Für den Künstler spielt auch das empfindliche Material eine wesentliche Rolle: Kratzer und Blasen im Glas sind Gestaltungselemente.

Die etwa zwanzigminütigen Bildbetrachtungen von Palmsonntag bis Mittwoch (13. bis 16. April) beginnen um 21 Uhr in der Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim. Herzliche Einladung zu diesem ruhigen Tagesabschluss in

T. Kammerer, Jesus nimmt sein Kreuz auf sich. den Tagen der Karwoche. (td)

## Die Osternacht: Gottes Sieg über den Tod feiern

Gottesdienst mit anschließendem Osterfrühstück

Ostern ist das wichtigste Fest der Christen: Gott hat seinen Sohn Jesus Christus von den Toten auferweckt. Das Leben siegt über den Tod. Das feiern wir und mit uns die ganze Christenheit auf Erden.

Der Osternachtsgottesdienst am Sonntag, dem 20. April, in Herschweiler-Pettersheim beginnt um 5.30 Uhr in der dunklen Kir-

che. Im Laufe der liturgischen Feier wird die Kirche durch Kerzen immer mehr erhellt, bis bei dem Ruf „Der Herr ist auferstanden!“ der ganze Raum hell erleuchtet ist.

Nach dem Gottesdienst gegen 7 Uhr sind alle zum Osterfrühstück im Jugendheim eingeladen. Wer dazu etwas beisteuern kann (Kaffee, Kuchen, Eier, Osterschinken, ...), wende sich bitte an:



Edelgard Hollinger	Herschweiler-Pett.	(0 63 84) 75 24
Hilde Zimmer	Krottelbach	(0 63 86) 56 72
Brigitte Heidenmann	Langenbach	(0 63 84) 62 99
Hilde Kurz	Ohmbach	(0 63 86) 3 51

Vielen Dank! (td)

## 10. Mai: Gemeindeausflug in den Odenwald

Die Offensive Junger Christen kennenlernen



*Raus aus dem Alltag, Gemeinschaft erleben, Zeit für Begegnungen und Gespräche, neue Impulse für den Glauben bekommen und die*

*Gemeinschaft der Offensive Junger Christen kennenlernen. Das alles bietet unser Gemeindeausflug am Samstag, dem 10. Mai, in den Odenwald. Herzliche Einladung!*

**D**ie Offensive Junger Christen (OJC) setzt sich als ökumenische Kommunität offensiv für eine Erneuerung in Kirche und Gesellschaft ein. Sie versucht, gemeinsames Leben, geistig-geistliche Reflexion und gesellschaftliches Handeln eng miteinander zu verbinden und durch glaubhaft gelebtes Christsein andere anzustecken und mitzubeezugen.

Seit 1979 lebt, baut und arbeitet die Offensive Junger Christen in der 700 Jahre alten Schlossanlage auf dem Reichenberg oberhalb von Reichelsheim. Zum Schlossteam gehören etwa dreißig Personen, die ihr Leben miteinander und mit Gästen aus aller Welt

teilen: Familien, Ledige sowie junge Frauen und Männer der Jahresmannschaft.

**Unser Ausflugsprogramm:**

Wir fahren mit einem modernen Reisebus in den Odenwald. Los geht's am 10. Mai gegen 9 Uhr. Die genauen Abfahrtszeiten und -orte in den Dörfern werden nach Bedarf festgelegt.

Auf dem Schloss Reichenberg picknicken wir und bekommen dann eine Erlebnisführung durch die Schlossanlage, die als „Erfahrungsfeld“ gestaltet ist. Anschließend stärken wir uns bei Kaffee und Kuchen im Schlosscafé und können – je nach Interesse – mit Geschwistern der OJC ins Gespräch kommen. Gegen 19.30 Uhr ist die Rückankunft in Herschweiler-Pettersheim geplant.

Kosten für Busfahrt, Führung und Kaffeetrinken: 30 Euro (Schüler: 25 Euro). Das Mittagessen (Picknick) bringt jeder selbst mit. Sie können sich ab sofort im Pfarramt für den Ausflug anmelden unter Telefon: (0 63 84) 3 85.

(wz)

Bitte  
melden  
Sie sich  
jetzt an



Seit 35 Jahren ist das Schloss Reichenberg bei Reichelsheim Heimat der Offensive Junger Christen.

# Die fünf Sprachen der Liebe

Frühstückstreffen für Frauen am 7. Mai



Abend-  
veranstal-  
tung

Am Mittwoch, dem 7. Mai, lädt das Team „Frühstückstreffen für Frauen e.V. Herschweiler-Pettersheim“ zu einer Abendveranstaltung ins Hotel-Restaurant Reweschmier in Blaubach ein. Referentin Ilse Wahl aus Heidelberg beschäftigt sich mit den „fünf Sprachen der Liebe“. Es geht um Kommunikation und Verstehen in Partnerschaft, Familie und unter Freunden. Frau Wahl ist beratende

Seelsorgerin und selbstständige Heilpraktikerin für Psychotherapie.

Der Abend beginnt um 19.30 Uhr. Im Kostenbeitrag von 12 Euro ist ein Salatteller enthalten. Kartenvorverkauf ab 23. April in der Tiger-Apotheke in Herschweiler-Pettersheim, in der Buchhandlung Wolf in Kusel und in der Blumen-Apotheke in Schönenberg-Kübelberg.

# Weltgebetstag: Wasserströme in der Wüste Ägypten

Bericht vom ökumenischen Gottesdienst in Ohmbach

In Texten und Liedern – teilweise in arabischer Sprache und zu orientalischen Klängen – bekamen wir einen Einblick in den mühsamen, entbehrungsreichen Alltag der Christen in Ägypten. Trotz aller Schwierigkeiten geben sie die Hoffnung auf Frieden zwischen den Glaubensgemeinschaften nicht auf und beten darum.



das „lebendige Wasser“ erfahren haben. Zum Beispiel als Stärkung durch ein Abendmahl im Krankenhaus, als Zuversicht durch einen Regenbogen bei Zweifel oder auch

als spürbarer Trost in schwerer Zeit durch das Lesen von Psalmen.

Als Segensgeste zum Ende dieses besonderen Gottesdienstes zeichnete jede Frau ihrer Banknachbarin ein Wasserkreuz in die Hand. Anschließend trafen wir uns in fröhlicher Runde im Gemeindehaus, wo wir ein liebevoll vorbereitetes Buffet genossen. Gestärkt an Leib und Seele sowie dankbar, hier so gut in Frieden leben zu dürfen, bin ich nach Hause gefahren.

Ein  
besonderer  
Gottesdienst

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand die biblische Geschichte, wie Jesus einer Samaritanerin am Brunnen begegnet, ihr von dem lebendigen Wasser erzählt, das er geben kann, und damit die ganze Gemeinde in Bewegung bringt.

Vier Frauen aus unserer Gemeinde haben sehr persönlich berichtet, wie sie

*Sonja Schmidt,*  
Herschweiler-Pettersheim

## Gute Stimmung beim Arbeitseinsatz trotz Nieselwetter

Auch die Arbeiten am Kleinspielfeld schreiten voran



Viele haben mit angepackt beim Arbeitseinsatz am 22. März auf dem Kirchengelände in Herschweiler-Pettersheim. Da wurde unter anderem das Jugendheim gründlich geputzt, der Spielplatz vom Unkraut befreit und am Kleinspielfeld weitergearbeitet. In der großen Gemeinschaft macht das Arbeiten umso mehr Spaß. Herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern.

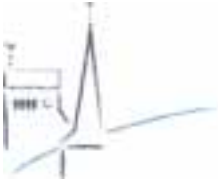
Foto: Eric Seyer



Auch die Arbeiten auf dem Kleinspielfeld schreiten Dank des milden Wetters gut voran. Im März konnte von einer Fachfirma der vier Meter hohe Ballfangzaun bereits an zwei Seiten fertig montiert werden. In Eigenleistung wurden die Sitzstufen der Tribüne gepflastert. Noch vor den Sommerferien soll das Kleinspielfeld in Betrieb genommen werden. Bis dahin aber gibt es noch einiges zu tun. Foto: Jonas von Blohn

## Förderverein ermöglicht Gemeindereferentenstelle

Werbung um neue Mitglieder und weitere Spender



*Über 30 Mitglieder beteiligten sich an der diesjährigen Mitgliederversammlung Ende Februar. Sie bestätigten den kompletten Vorstand des Fördervereins für die nächsten drei Jahre. Der bisherige und neue Vorsitzende Leonhard Müller aus Krottelbach hob die großartige Unterstützung durch Mitglieder und Freunde hervor.*

**S**o konnte im September letzten Jahres Thorsten Holler als Gemeindereferent weiterbeschäftigt werden – zunächst befristet für ein Jahr. Dies ist nur möglich, weil der Förderverein die Hälfte der Personalkosten übernimmt.

Wenn viele helfen, ist es für jeden leicht

Die Unterstützung zeigt ihre Wirkung: In allen vier Orten der Kirchengemeinde können weiterhin jeden Sonntag Gottesdienste angeboten werden. In der Jugendarbeit

finden die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gute Begleitung. Mehr Kinder und Jugendliche nehmen an bisherigen und neuen Angeboten teil.

Dabei will der Förderverein das weitergehende Aufgabenspektrum der Kirchengemeinde nicht vernachlässigen. Insbesondere die mit der Gemeinde

verbundenen Missionare sollen im Blick bleiben. Aktuell konnten beispielsweise Dorothea und Klaus Simon nach einem mehrmonatigen Heimatdienst für ihre weitere Arbeit in Brasilien unterstützt werden.

Erfreulich ist auch, dass im letzten Jahr die Mitgliederzahl um vierzig auf 121 gestiegen ist. Es ist Wirklichkeit geworden: Wenn viele helfen, ist es für jeden leicht! Deshalb wirbt der Förderverein dafür, dass noch mehr Mitglieder beziehungsweise Spender hinzukommen.

Dann wird es auch gelingen, dass die auf ein Jahr befristete Beschäftigung des Gemeindereferenten Thorsten Holler verlängert werden kann. Helfen Sie mit?

*Leonhard Müller, Krottelbach*

### Neu gewählte Vorstandsmitglieder und Revisoren:

Vorsitzender: Leonhard Müller, Stellvertretender Vorsitzender: Pfarrer Thomas Drumm. Schatzmeister: Arno Straßer, Schriftführer: Wolfgang Zastrau. Weitere Vorstandsmitglieder sind Anke Böhnlein und Tobias Schwarz  
Revisoren: Henny Zastrau, Micha Hollinger

Förderverein

Konto 6002620, Kreissparkasse Kusel (BLZ 540 515 50)

Jahresbeitrag: 24 Euro. Spende und Beitrag sind steuerlich absetzbar.

# Ein gemeinsames Presbyterium für vier Dörfer

Kirchengemeinde als Ganzes in den Blick nehmen

*Am 30. November werden in unseren vier Dörfern die Presbyterinnen und Presbyter neu gewählt. Über das Miteinander im Presbyterium, gerade auch im Blick auf die unterschiedlichen Interessen, sprach Pfarrer Drumm mit Presbyter Arno Straßer.*

*Arno, was macht für dich das Presbyteramt attraktiv?*

Als Presbyter habe ich in allen Belangen der Kirchengemeinde ein Mitspracherecht und kann das kirchliche Miteinander aktiv mitgestalten – mehr als ein „normales“ Gemeindeglied. So entscheidet das Presbyterium darüber, wo und wann Gottesdienste gefeiert werden, wie mit dem anvertrauten Geld verantwortlich umgegangen werden soll, etwa ob ein Gebäude erworben wird. Herausfordernd ist gerade auch das Ringen um den Erhalt der Diakonenstelle in der Gemeinde.

*Wie erlebst du das Miteinander im Presbyterium?*

Unsere Kirchengemeinde besteht aus vier Dörfern, die dazu noch unterschiedlichen Verbandsgemeinden angehören. Jedes Dorf ist durch eine entsprechende Anzahl von Presbytern vertreten. Natürlich spiegeln sich die Eigenheiten der vier Dörfer auch im Presbyterium wieder.

Im Presbyterium versuchen wir aber, die Kirchengemeinde als Ganzes in den



Blick zu nehmen und gemeinsam für alle vier Dörfer zu denken und zu handeln. Das ist spannend. Für mich ist die Kirchengemeinde der Platz, wo ich dörferübergreifend aktiv sein kann.

*Was war für dich ein Höhepunkt der letzten Jahre im Presbyterium?*

In Ohmbach haben wir ein altes Wohnhaus erworben, es zu einem Gemeindehaus umgebaut und damit auch einen barrierefreien Zugang zur Christuskirche gewonnen. Dass wir dieses Projekt gepackt haben trotz manchem Gegenwind, darauf bin ich stolz. Es war übrigens die Entscheidung des Gesamtpresbyteriums, in Ohmbach diesen Schwerpunkt zu setzen. Ich finde das – gerade auch im Blick auf die mehr als eintausendjährige Kirchengeschichte in Ohmbach – ein wichtiges Signal.

**Für mich ist die Kirchengemeinde der Platz, wo ich dörferübergreifend aktiv sein kann**



Arno Straßer, Ohmbach

## Gespannt auf das brasilianische Temperament

### Missionspraktikum in der Kindertagesstätte in Dourados

*Die beiden Abiturientinnen Jenny Dietz und Lisa Arnold fliegen Mitte April für drei Monate nach Brasilien. Sie machen in der Kindertagesstätte des „Evangeliums-Teams für Brasilien“ (ETB) in Dourados ein Praktikum. Pfarrer Thomas Drumm sprach mit ihnen über ihr Vorhaben.*

*Wie seid ihr auf die Idee gekommen, nach dem Abitur ein Praktikum in Brasilien zu machen?*

Jenny: Ich bin jetzt mit dem Abi fertig, aber mein Studium beginnt erst in einem halben Jahr. Da wollte ich etwas Sinnvolles machen. Mich interessieren andere Kulturen und ich bin neugierig darauf, neue Menschen kennenzulernen. Im Gespräch mit Pfarrer Drumm habe ich mich dann für ein Praktikum in der Kindertagesstätte in Dourados entschieden.

Lisa: Ich hatte schon immer den Wunsch, einmal nach Brasilien zu gehen. Öfter schon waren Dorothea und

Klaus Simon bei uns zu Hause und haben von ihrer Arbeit als Missionare in Dourados erzählt. Besonders die Kindertagesstätte hat mich fasziniert. Ich wusste auch: Sie suchen Praktikanten, die dort für einige Zeit mit-helfen. So habe ich mich beworben.

*Wie habt ihr euch auf euren Aufenthalt in Südamerika vorbereitet?*

Jenny: Im Februar gab's in Essen ein Vorbereitungswochenende. Dort haben wir viel über das Leben in Brasilien erfahren und über die Kindertagesstätte. Wir haben Tipps bekommen, wie wir uns am besten verhalten, wenn wir zum Beispiel Familien in den Armenvierteln besuchen.

Lisa: Wir haben auch Szenen durchgespielt, um uns auf die fremde Kultur einzustellen. Und natürlich haben wir fleißig die Sprache geübt. Wir lernen schon seit ein paar Wochen zu Hause Portugiesisch, um bei unserer Ankunft wenigstens ein paar Brocken sprechen zu können.

*Was genau werdet ihr in den drei Monaten machen?*

Jenny: Wir werden vor allem mit den Kindern in der Kindertagesstätte zusammen sein, mit ihnen spielen oder basteln. Wir werden bei einzelnen Projekten mitarbeiten, wo wir auch eigene Ideen einbringen können. Und bestimmt schauen wir uns zusammen mit den Brasilianern die Spiele der Fußball-Weltmeisterschaft an.

**Etwas Sinnvolles nach dem Abitur machen**



Kinder der Kindertagesstätte



Lisa: Unser Tag beginnt um halb sieben. Da treffen sich die Mitarbeiter zum Gebet und zur Tagesplanung. Gegen sieben kommen dann die Kinder. Mittags haben wir zwei Stunden Pause. Am Nachmittag kommt dann die zweite Gruppe der Kinder bis fünf Uhr. Danach müssen wir noch aufräumen. Abends haben wir in der Regel frei.

Jenny: Wohnen werden wir im Praktikantenhaus auf dem Gelände der Kindertagesstätte. Da müssen wir auch selbst für uns sorgen – zumindest an den Wochenenden, wenn keine Kinder da sind. Dann werden wir auch Zeit haben für Ausflüge in die Stadt oder in die Umgebung.

*Welche Erwartungen habt ihr an euer Praktikum in Brasilien?*

Lisa: Ich hoffe, die Kinder akzeptieren uns, auch wenn wir anders sind und ihre Sprache nicht richtig sprechen. Irgendwie werden wir uns schon verständigen. Und ich wünsche mir, dass wir Anschluss an eine Kirchengemeinde finden und auch Freunde, mit denen wir was unternehmen können.

Etwas mulmig ist mir bei der Vorstellung, dass uns bestimmt auch Armut und Gewalt begeben. Die



Jenny Dietz aus Herschweiler-Pettersheim und Lisa Arnold aus Krottelbach freuen sich auf ihr Praktikum in Brasilien.

Kinder der Kindertagesstätte kommen meist aus sehr armen und schwierigen Verhältnissen. Ich weiß noch nicht, wie wir damit umgehen werden.

Jenny: Ich bin gespannt auf das Lebensgefühl der Menschen, auf das brasilianische Temperament. Mich interessiert auch, wie die Leute in Brasilien Gottesdienst feiern und ihren Glauben leben, vor welchen Herausforderungen sie im Alltag stehen.

Für mich persönlich erhoffe ich, dass ich in den drei Monaten mehr Klarheit über meinen weiteren Lebensweg finde, welchen Beruf ich erlernen will.

**Ich wünsche mir, dass wir Anschluss an eine Kirchengemeinde finden**

Im Gottesdienst am Sonntag, dem 13. April, um 10 Uhr in Herschweiler-Pettersheim werden wir die beiden Mädchen für ihren Dienst in Brasilien segnen.

# Herzlich willkommen im Kindergottesdienst

um 10 Uhr in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach und Ohmbach



6. April Pilatus sprach: „Wen soll ich euch freilassen?“  
(Matthäus 27,1-30)

13. April Von der Trauer zur Freude (Matthäus 27,31-28,10)

Am 20. April und 27. April macht der Kigo Osterferien.

Wir freuen uns auf die Kindergottesdienste mit euch.  
Euer KiGo-Team

## Jesus reitet auf einem Esel

Krabbelgottesdienst am 9. April

## Indianer-Osterfreizeit

22. bis 27. April in Leinach



**Krabbelgottesdienst**

**Mittwoch, 9. April**

9.30 Uhr Frühstück im Jugendheim

10.30 Uhr, Kirche St. Michael  
Herschweiler-Pettersheim

Veranstalter: Prof. Kirchengemeinde Herschweiler-Pettersheim  
[www.kirche-kg.de](http://www.kirche-kg.de)

**G**emeindereferent Thorsten Holler bietet in Zusammenarbeit mit seinem Heimat-CVJM in der zweiten Woche der Osterferien (22. bis 27. April) eine Indianerfreizeit an für Jungs zwischen 9 und 13 Jahren. Kosten: 130 Euro. Weitere Informationen und Anmeldung bei Thorsten Holler, Telefon: (0 63 84) 9 98 91 98. (td)



## Ein Badeurlaub fast wie im Süden

Schülerfreizeit auf Bornholm

**Z**usammen die Insel entdecken, neue Leute kennenlernen und Spaß haben. Workshops, Gottesdienste, Musik, Bibel, Baden und vieles mehr. All das erwartet dich auf der Schülerfreizeit vom 6. bis 20. August auf der Insel Bornholm.

Das Freizeithaus Bækkely liegt nur wenige Minuten vom Meer entfernt. Ein langer Sandstrand lädt zum Sonnen, Chillen und Baden ein. Zum Haus gehören ein großer Innenhof, Grillstelle, Beachvolleyballfeld und Fußballplatz. Die Freizeit für Jugendliche zwischen



13 und 17 Jahren kostet 525 Euro (Fahrt ab Herschweiler-Pettersheim). Anmeldeprospekte erhältst du im Pfarramt oder liegen in den Kirchen aus. [www.schuelerfreizeiten.de](http://www.schuelerfreizeiten.de) (td)

## Bands, Message und jede Menge Fun Stuff

30. April: JesusNight in Haßloch

**I**n diesem Jahr erwarten dich bei der JesusNight Bands aus Deutschland und Österreich, Live DJs in der Outdoorarea, Inputs und jede Menge



Fun Stuff. Wer am 30. April mit zur JesusNight nach Hassloch in den Skatepark fahren möchte, melde sich bitte bei Gemeindereferent Thorsten Holler, Tel.: (0 63 84) 9 98 91 98. Abfahrt in Herschweiler-Pettersheim ist gegen 17 Uhr. Weitere Infos unter:

[www.jesusnight-hassloch.de](http://www.jesusnight-hassloch.de)

(td)

## Ferien mit der Diakonie: Kinder- und Jugenderholung

**D**as Diakonische Werk Pfalz bietet in den Sommerferien dreiwöchige Erholungsaufenthalte für Kinder und Jugendliche zwischen sieben und fünfzehn Jahren an. Auf der Insel Amrum und in St. Peter-Ording erleben die Kinder und Jugendlichen abwechslungsreiche Ferien mit Gleichaltrigen. Die

Aufenthalte werden ärztlich überwacht und von den Krankenkassen im Rahmen der Gesundheitsvorsorge bezuschusst.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Sozial- und Lebensberatungsstelle in Kusel,

Telefon: (0 63 81) 20 49. (td)



## Wir haben zu Grabe getragen

Heinz Zimmer, 87 Jahre, am 26. Februar in Ohmbach

Irmgard Formazin, geb. Wagner, 83 Jahre, am 28. Februar in Langenbach

Oskar Zimmer, 87 Jahre, am 1. März in Krottelbach

Harald Fauß, 59 Jahre, am 8. März in Ohmbach



## Wir gratulieren zum Geburtstag

1. April 1932	Isolde Dauber	Herschweiler-Pettersheim
1. April 1939	Herbert Lang	Herschweiler-Pettersheim
2. April 1938	Gerda Stanke	Herschweiler-Pettersheim
3. April 1934	Gisela Sorg	Krottelbach
4. April 1941	Günter Hagner	Herschweiler-Pettersheim
5. April 1937	Herbert Buhles	Herschweiler-Pettersheim
6. April 1934	Edith Simon	Krottelbach
6. April 1939	Karl Theiß	Herschweiler-Pettersheim
7. April 1924	Edmund Zimmer	Ohmbach
7. April 1925	Dora Becker	Herschweiler-Pettersheim
9. April 1939	Anni Becker	Herschweiler-Pettersheim
10. April 1930	Erich Stegner	Herschweiler-Pettersheim
12. April 1940	Wilhelm Henn	Ohmbach
14. April 1939	Rosa Klöckner	Krottelbach
15. April 1925	Hilde Müller	Langenbach
15. April 1928	Blondine Müller	Langenbach
18. April 1933	Eduard Schmidt	Ohmbach
19. April 1931	Walter Mohr	Krottelbach
20. April 1942	Gerhard Cullmann	Krottelbach
20. April 1943	Horst Eberle	Ohmbach
21. April 1925	Jenni Hilles	Herschweiler-Pettersheim
21. April 1938	Lilli Peterka	Krottelbach
28. April 1938	Charlotte Bender	Krottelbach
29. April 1933	Inge Berg	Krottelbach
29. April 1940	Ursula Steidel	Herschweiler-Pettersheim



## Wussten Sie schon ...

... dass Bezirkskantor Tobias Markutzik in der protestantischen Stadtkirche in Kusel das **Gesamtwerk für Orgel von Felix Mendelssohn** aufführt? Das erste von drei Konzerten (mit Videoübertragung) ist am Samstag, dem 5. April, um 18 Uhr. Die weiteren Konzerte sind am 7. Juni und am 5. Juli.



... dass Pfarrer Drumm am Palmsonntag, dem 13. April, gegen 8.50 Uhr (neue Uhrzeit!) im Radio auf SWR 4 (UKW-Frequenz 95,9 kHz) den **Sonntagsgedanken** spricht?



... dass **Gerd Stahl** das Besuchsdienst-Team in Herschweiler-Pettersheim verstärkt? Er wird im Gottesdienst am Palmsonntag, dem 13. April, um 10 Uhr eingeführt.



... dass am Gründonnerstag, dem 17. April, in der Fritz-Wunderlich-Halle in Kusel ein **Musical** über Johannes den Täufer zu hören und zu sehen ist? Das Adonia-Konzert mit rund 70 jugendlichen Mitwirkenden beginnt um 19.30 Uhr.



... dass der Konfirmandenjahrgang 1964 aus Langenbach und Herschweiler-Pettersheim am Sonntag, dem 27. April, zur Feier der **Goldenen Konfirmation** in Herschweiler-Pettersheim eingeladen ist?



... dass die Frauen am 7. März beim ökumenischen **Gottesdienst zum Weltgebetstag** in Ohmbach 275,50 Euro zusammengelegt haben? Mit der Kollekte wird die außerschulische Bildung von Mädchen und Frauen in Ägypten unterstützt.



... dass die **Bastelwerkstatt** nach den Gottesdiensten am Sonntag, dem 6. April, in Herschweiler-Pettersheim, in Langenbach und in Ohmbach Osterdekorationen verkauft? Mit dem Erlös wird die Arbeit von Missionar Klaus Simon in Brasilien gefördert.

... dass Pfarrer Drumm gerne zur Feier des **Hausabendmahls** zu Ihnen nach Hause kommt? Dieses Angebot ist für alle gedacht, die nicht mehr an den Gemeindegottesdiensten teilnehmen können. Bei Interesse geben Sie bitte im Pfarramt oder einem Presbyter Bescheid.



	Langenbach Dorfgemeinschaftshaus	Herschweiler- Petersheim Kirche St.Michael	Krottelbach Dorfgemeinschaftshaus	Ohmbach Christuskirche
6. April	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr
13. April Palmsontag	9.00 Uhr	10.00 Uhr mit Abendmahl	9.00 Uhr	10.00 Uhr
17. April Gründonnerstag		19.30 Uhr mit Abendmahl		
18. April Karfreitag		9.00 Uhr <hr/> 14.00 Uhr Andacht zur Sterbestunde Jesu		10.00 Uhr mit Abendmahl
20. April Ostersontag		5.30 Uhr Osternacht mit Abendmahl <hr/> 9.00 Uhr		10.00 Uhr mit Abendmahl
21. April Ostermontag		10.00 Uhr mit Abendmahl		9.00 Uhr
27. April	9.00 Uhr	10.00 Uhr Gold-Konfirmation mit Abendmahl	9.00 Uhr	10.00 Uhr

Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst suchen, wenden Sie sich bitte an:

Herschweiler-Pett.:	Henny Zastrau,	Tel.: (0 63 84) 60 73
Krottelbach:	Hilde Zimmer,	Tel.: (0 63 86) 56 72
Langenbach:	Friedrich Bührig,	Tel.: (0 63 84) 2 39
Ohmbach:	Elli Kratz,	Tel.: (0 63 86) 58 04.



Die Kirchengemeinde im Netz: [www.kirche-hp.de](http://www.kirche-hp.de)

- |           |       |   |
|-----------|-------|---|
| 1.4.      | 20.00 | Probe Liturgischer Singkreis im Jugendheim                              |
| 2.4.      | 19.30 | Passionsandacht (Kirche Herschweiler-Pettersheim)                       |
| 3.4.      | 20.00 | Presbytersitzung in Herschweiler-Pettersheim                            |
| 4.4.      | 18.00 | Bastelwerkstatt bei Doris Benner, Konken                                |
|           | 19.30 | Passionsandacht (Kirche Ohmbach)  |
| 9.4.      | 10.30 | Krabbelgottesdienst in Herschweiler-Pettersheim                         |
|           | 19.30 | Passionsandacht (Kirche Herschweiler-Pettersheim)                       |
| 11.4.     | 19.30 | Passionsandacht (Kirche Ohmbach)  |
| 13.4.     | 8.50  | Sonntagsgedanken im Radio (SWR 4) mit Pfarrer Drumm                     |
|           | 15.30 | Gemeinsamer Nachmittag im Jugendheim                                    |
| 13.-16.4. | 21.00 | Passions-Bildbetrachtungen (Kirche Herschweiler-Pett.)                  |
| 17.4.     | 19.30 | Gründonnerstag-Gottesdienst (Kirche Herschweiler-Pett.)                 |
| 18.4.     | 14.00 | Andacht zur Sterbestunde Jesu   |
| 20.4.     | 5.30  | Osternacht-Gottesdienst mit anschließendem Osterfrühstück im Jugendheim |
| 24.4.     | 20.00 | Männerrunde im Jugendheim   |
| 27.4.     | 10.00 | Goldene Konfirmation in Herschweiler-Pettersheim                        |
| 28.4.     | 19.00 | YouGo-Teamtreffen   |
| 30.4.     |       | JesusNight in Hassloch  |

### Pfarramtsvertretung:

10. bis 12. April und 22. bis 26. April

Pfarrerin Sabine Schwenk-Vilov, Altenkirchen, Tel.: (0 63 86) 2 18

## Impressum

Der Weg erscheint 11 Mal im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach, Langenbach und Ohmbach verteilt.

**Herausgeber**  
 Protestantisches Pfarramt  
 Kirchenstraße 49  
 66909 Herschweiler-Pettersheim  
 Tel.: (0 63 84) 3 85; Fax: 73 70  
 E-Mail: pfarramt@kirche-hp.de  
 Homepage: www.kirche-hp.de

**Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe: 15. April 2014

### Redaktionsteam

Pfarrer Thomas Drumm (td, verantwortl.),  
 Simone Bäcker (sb), Nina Rübel (nr),  
 Marliese Theiß (mt, Geburtstage),  
 Wolfgang Zastrau (wz).

**Fotos:** Thomas Drumm u.a.

**Druck:** Prot. Pfarramt Altenkirchen

**Auflage:** 1.460 Exemplare

**Spenden für den Gemeindebrief**  
 Konto-Nummer: 6000566  
 bei der KSK Kusel (BLZ 540 515 50)

## Eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden.

Johannes 16,20

**E**in Krankenzimmer, leicht abgedunkelt. Er liegt bleich in seinem Bett. Seine Hand greift zitterig nach der meinen. Er sieht mich an. In seinen Augen ist eine Mischung aus Angst, Hilferuf und Liebe erkennbar. Seine Hand hält mich ganz fest. Ich merke wie in mir ein dampfer Schmerz aufsteigt.

Mir wird in diesem Moment klar: Jetzt kommt der Abschied, vor dem ich mich die ganze Zeit gefürchtet habe. Dieser Abschied wird eine Lücke in meinem Leben reißen, die durch Nichts und Niemanden zu füllen ist. In dieser Stunde vermag nichts die Dunkelheit um mich herum wegzunehmen, meine Traurigkeit zu lindern, mein Weinen und Klagen zu beruhigen.

Jeder und jede, die den Verlust eines lieben Menschen zu beklagen hat, hat auch selbst solche oder ähnliche Stunden durchlebt.

„Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ihr werdet weinen und klagen, aber die Welt wird sich freuen; ihr werdet traurig sein, doch eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt

**Dieser Trost und Mut ist auch bei mir angekommen**

werden.“ Diesen Satz sagt Jesus in einer seiner Abschiedsreden zu seinen Jüngern. Er bereitet sie vor auf den Augenblick, in dem für sie eine Welt zusammen-

brechen wird. Er spricht ihnen schon vor diesem für die Jünger unfassbaren Ereignis Trost und Mut zu.

Dieser Trost und Mut ist auch bei mir angekommen. Meine Traurigkeit hat sich in Freude verwandelt. Ich weiß, dass mein Vater „in guten Händen ist“ und werde in meinem ganzen Leben seine Augen nicht vergessen. Die Angst und den Hilferuf, die ich zu erkennen glaubte, waren mein Hilferuf und meine Angst. Sein Blick war voller Liebe.

Wenn die Widrigkeiten des Lebens mal wieder voll zuschlagen, könnten wir an die Abschiedsreden Jesu denken. Insbesondere an die Stelle „eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden“, in der Jesus im Voraus Trost und Mut zuspricht.



*Klaus Drumm,  
Herschweiler-  
Pettersheim*